



Neunter und letzter Abend zum Thema

Biblische Grundlagen der sieben Sakramente:

Prophetische Worte und Auflegung der Hände

1 Tim 4,14

Weihe

Inhaltsverzeichnis

1 Die ersten Diakone (Apg 6,1–8)	1
2 Vergleichstexte	2
2.1 Ein lukanisches Kirchenidyll	2
2.2 Stände und Funktionen der Urkirche	2
2.2.1 Sonderfall: Apostel Matthias	3
2.3 Handauflegung	3

1 Die ersten Diakone (Apg 6,1–8)

Apg 6 ¹In diesen Tagen, als die Zahl der Jünger zunahm, begehrten die Hellenisten gegen die Hebräer auf, weil ihre Witwen bei der täglichen Versorgung übersehen wurden. ²Da riefen die Zwölf die ganze Schar der Jünger zusammen und erklärten: Es ist nicht recht, dass wir das Wort Gottes vernachlässigen und uns dem Dienst an den Tischen widmen. ³Brüder, wählt aus eurer Mitte sieben Männer von gutem Ruf und voll Geist und Weisheit; ihnen werden wir diese Aufgabe übertragen. ⁴Wir aber wollen beim Gebet und beim Dienst am Wort bleiben. ⁵Der Vorschlag fand den Beifall der ganzen Gemeinde und sie wählten Stephanus, einen Mann, erfüllt vom Glauben und vom Heiligen Geist, ferner Philippus und Prochorus, Nikanör und Timon, Parmenas und Nikolaus, einen Proselyten aus Antiochia. ⁶Sie ließen sie vor die Apostel hintreten und diese legten ihnen unter Gebet die Hände auf. ⁷Und das Wort Gottes breitete sich aus und die Zahl der Jünger in Jerusalem wurde immer größer; auch eine große Anzahl von den Priestern nahm gehorsam den Glauben an.

Die Wahl der
Sieben

Vgl. BTB, 11.
Dezember 2025

⁸Stephanus aber, voll Gnade und Kraft, tat Wunder und große Zeichen unter dem Volk. [...]

Die Verhaftung
des Stephanus

2 Vergleichstexte

2.1 Ein lukanisches Kirchenidyll

Apg 4 ³² Die Menge derer, die gläubig geworden waren, war **ein Herz und eine Seele**. Keiner nannte etwas von dem, was er hatte, sein Eigentum, sondern sie **hatten alles gemeinsam**. ³³ Mit großer Kraft legten die Apostel Zeugnis ab von der Auferstehung Jesu, des Herrn, und reiche Gnade ruhte auf ihnen allen. ³⁴ **Es gab auch keinen unter ihnen, der Not litt**. Denn **alle, die Grundstücke oder Häuser besaßen, verkauften ihren Besitz**, brachten den Erlös ³⁵ und legten ihn den Aposteln zu Füßen. **Jedem wurde davon so viel zugeteilt, wie er nötig hatte**. ³⁶ Auch **Josef**, ein Levit, gebürtig aus Zypern, der von den Aposteln Barnabas, das heißt übersetzt: Sohn des Trostes, genannt wurde, ³⁷ verkaufte einen Acker, der ihm gehörte, brachte das Geld und legte es den Aposteln zu Füßen. **5** ¹ Ein Mann namens Hananias aber und seine Frau Saphira verkauften zusammen ein Grundstück ² und mit Einverständnis seiner Frau **behielt er etwas von dem Erlös für sich**. [. . .]

Die Gütergemeinschaft der Urgemeinde

Der Betrug des Hananias und der Saphira

2.2 Stände und Funktionen der Urkirche

1 Tim 3 ¹ Das Wort ist glaubwürdig: Wer das **Amt eines Bischofs** anstrebt, der strebt nach einer großen Aufgabe. ² Deshalb soll der Bischof untadelig, Mann einer einzigen Frau, nüchtern, besonnen sein, von würdiger Haltung, gastfreundlich, fähig zu lehren; ³ er sei kein Trinker und kein gewalttätiger Mensch, sondern rücksichtsvoll; er sei nicht streitsüchtig und nicht geldgierig. ⁴ Er muss seinem eigenen Haus gut vorstehen, seine Kinder in Gehorsam und allem Anstand erziehen. ⁵ Wenn einer seinem eigenen Haus nicht vorstehen kann, wie soll der für die Kirche Gottes sorgen? ⁶ Er darf kein Neubekehrter sein, damit er nicht hochmütig wird und dem Gericht des Teufels verfällt. ⁷ Er muss aber auch **bei den Außenstehenden einen guten Ruf haben**, damit er nicht in üble Nachrede kommt und in die Falle des Teufels gerät.

Der Gemeindeleiter
ἐπίσκοπος:
Vorsteher,
Aufseher

⁸ Ebenso müssen **Diakone** sein: **achtbar**, nicht doppelzüngig, nicht dem Wein ergeben und nicht gewinnsüchtig; ⁹ sie sollen mit **reinem Gewissen am Geheimnis des Glaubens festhalten**. ¹⁰ Auch sie soll man vorher **prüfen**, und nur wenn sie **unbescholten** sind, sollen sie ihren Dienst ausüben. ¹¹ Ebenso müssen **Frauen ehrbar** sein, nicht verleumderisch, sondern nüchtern und in allem zuverlässig. ¹² Diakone sollen **Männer einer einzigen Frau** sein und ihren Kindern und ihrem eigenen Haus gut vorstehen. ¹³ Denn wer seinen Dienst gut versieht, erlangt einen hohen Rang und große Zuversicht im Glauben an Christus Jesus.

Die Diakone

1 Tim 5 [. . .] ⁹ Eine Frau soll nur dann in die **Liste der Witwen aufgenommen** werden, wenn sie mindestens sechzig Jahre alt ist, nur **einmal verheiratet** war, ¹⁰ wenn bekannt ist, dass sie Gutes getan hat, wenn sie Kinder aufgezogen hat, gastfreundlich gewesen ist und den Heiligen die Füße gewaschen hat, wenn sie denen, die in Not waren, geholfen hat und überhaupt bemüht war, Gutes zu tun. ¹¹ Jüngere Witwen weise ab; denn wenn die Leidenschaft sie Christus entfremdet, wollen sie heiraten ¹² und ziehen sich den Vorwurf zu, ihrem ersten **Versprechen, das sie Christus gegeben haben**, untreu geworden zu sein. [. . .]

Der Stand der Witwen

¹⁷ **Älteste**, die das Amt des **Vorstehers** gut verstehen, verdienen doppelte Anerkennung, besonders solche, die sich mit ganzer Kraft **dem Wort und der Lehre** widmen. ¹⁸ Denn die Schrift sagt: Du sollst dem Ochsen zum Dreschen keinen

Regeln für Presbyter, den Apostelschüler und Sklaven

Maulkorb anlegen, und: Wer arbeitet, hat ein Recht auf seinen Lohn. ¹⁹ Nimm gegen einen Ältesten keine Klage an, außer wenn zwei oder drei Zeugen sie bekräftigen! ²⁰ Diejenigen, die sich verfehlen, weise in Gegenwart aller zurecht, damit auch die anderen sich fürchten! ²¹ Ich beschwöre dich bei Gott, bei Christus Jesus und bei den auserwählten Engeln: Befolge dies alles ohne Vorurteil und vermeide jede Bevorzugung! ²² **Lege keinem vorschnell die Hände auf** und mach dich nicht mitschuldig an fremden Sünden; bewahre dich rein! [. . .]

Dtn 25,4 LXX
Lk 10,7

BTB, 26. März
2026

2.2.1 Sonderfall: Apostel Matthias

Apg 1 ¹⁵ In diesen Tagen erhob sich Petrus im Kreis der Brüder – etwa hundertzwanzig waren zusammengekommen – und sagte: ¹⁶ Brüder! Es musste sich das Schriftwort erfüllen, das der Heilige Geist durch den Mund Davids im Voraus über Judas gesprochen hat. [. . .] ²¹ Es ist also nötig, dass **einer von den Männern, die mit uns die ganze Zeit zusammen waren, als Jesus, der Herr, bei uns ein und aus ging, ²² angefangen von der Taufe durch Johannes bis zu dem Tag, an dem er von uns ging und in den Himmel aufgenommen wurde – einer von diesen muss nun zusammen mit uns Zeuge seiner Auferstehung sein.** ²³ Und sie stellten zwei Männer auf: Josef, genannt Barsabbas, mit dem Beinamen Justus, und Matthias. ²⁴ Dann **beteten** sie: Du, Herr, kennst die Herzen aller; zeige, wen von diesen beiden du erwählt hast, ²⁵ diesen Dienst und dieses Apostelamt zu übernehmen! Denn Judas hat es verlassen und ist an den Ort gegangen, der ihm bestimmt war. ²⁶ Sie warfen das **Los** über sie; das Los fiel auf Matthias und er wurde **den elf Aposteln zugezählt**.

Die Wahl des
Matthias zum
Apostel

2.3 Handauflegung

Gen 48 ¹⁴ **Israel streckte seine Rechte aus und legte sie Efraim auf den Kopf**, obwohl er der jüngere war, **seine Linke aber legte er Manasse auf den Kopf**, wobei er seine Hände überkreuzte, obwohl Manasse der Erstgeborene war. ¹⁵ **Er segnete Josef** und sprach: Gott, vor dem meine Väter Abraham und Isaak / ihren Weg gegangen sind, / Gott, der mein Hirt war mein Lebtage bis heute, ¹⁶ der Engel, der mich erlöst hat / von jeglichem Unheil, / **er segne die Knaben**. / Unter ihnen soll mein Name / und der Name meiner Väter / Abraham und Isaak genannt werden. / Sie sollen sich mitten im Land in Fülle tummeln.

Der Segen für
Efraim und
Manasse

Dtn 34 ⁸ Die Israeliten beweinten Mose dreißig Tage lang in den Steppen von Moab. Danach war die Zeit des Weinens und der Klage um Mose beendet. ⁹ **Josua, der Sohn Nuns, war vom Geist der Weisheit erfüllt, denn Mose hatte ihm die Hände aufgelegt**. Die Israeliten hörten auf ihn und taten, was der HERR dem Mose aufgetragen hatte.

Tod des Mose
Vgl. Num 27,
18.23

Apg 13 ² Als sie zu Ehren des Herrn Gottesdienst feierten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Wählt mir Barnabas und Saulus zu dem Werk aus, zu dem ich sie berufen habe! ³ **Da fasteten und beteten sie, legten ihnen die Hände auf und ließen sie ziehen**.

Apg 14 ²³ Sie setzten für sie in jeder Gemeinde **Älteste** ein und empfahlen sie unter Gebet und Fasten dem Herrn, an den sie nun glaubten.

χειροτονήσαντες
= die Hände
auflegend

Apg 19 ⁴ Paulus sagte: Johannes hat mit der Taufe der Umkehr getauft und das Volk gelehrt, sie sollten an den glauben, der nach ihm komme: an Jesus. ⁵ Als sie das hörten, **ließen sie sich auf den Namen Jesu, des Herrn, taufen.** ⁶ **Paulus legte ihnen die Hände auf und der Heilige Geist kam auf sie herab;** sie redeten in Zungen und weissagten. ⁷ Es waren im Ganzen ungefähr zwölf Männer.

Die Begegnung des Paulus mit Johannesjüngern
BTB, 11 .
Dezember 2025

1 Tim 4 ¹² Niemand soll dich wegen deiner Jugend gering schätzen. Sei vielmehr den Gläubigen ein Vorbild in deinen Worten, in deinem Lebenswandel, in der Liebe, im Glauben, in der Lauterkeit! ¹³ Lies ihnen eifrig aus der Schrift vor, ermahne und belehre sie, bis ich komme! ¹⁴ **Vernachlässige die Gnade nicht, die in dir ist und die dir verliehen wurde, als dir die Ältesten aufgrund prophetischer Worte gemeinsam die Hände auflegten!** ¹⁵ Dafür sollst du sorgen, darin sollst du leben, damit allen deine Fortschritte offenbar werden. ¹⁶ Achte auf dich selbst und auf die Lehre; halte daran fest! Wenn du das tust, rettest du dich und alle, die auf dich hören.

Mahnungen zu vorbildlichem Leben

1 Tim 5 → Abschnitt 2.2.

2 Tim 1 ⁶ Darum rufe ich dir ins Gedächtnis: **Entfache die Gnade Gottes wieder, die dir durch die Auflegung meiner Hände zuteilgeworden ist!** ⁷ Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

Hebr 6 ¹ Darum wollen wir beiseitelassen, was man zuerst von Christus verkünden muss, und uns dem Vollkommeneren zuwenden; wir wollen nicht noch einmal den Grund legen mit der Abkehr von toten Werken und dem Glauben an Gott, ² mit der Lehre über die Taufen und die **Handauflegung**, über die Auferstehung der Toten und das ewige Gericht; ³ das wollen wir dann tun, wenn Gott es zulässt.

BTB, 20.
November, 11.
Dezember 2025;
26. März 2026

